

SONNTAG, 23. OKTOBER, 18.00 UHR

Trompete und Orgel

Dr. Markus Müller, Trompete und Dr. Annemarie Sirrenberg, Orgel spielen Werke von Baldassare, Telemann, Neruda



Dr. Markus Müller, promovierter Maschinenbauingenieur, erlernte das Trompetenspiel im Posaunenchor Heidberg. Von der Musikschule Gummersbach wechselte er zum mehrjährigen Unterricht an die Kölner Oper und später zu Prof. Otto Sauter. Neben seiner selbstständigen Ingenieurstätigkeit unterstützt er klassische Orchesterkonzerte im Bergischen und im Siegerland. Mit dem Oberbergischen Kammerorchester hat er die CD „Barocke Trompetenkonzerte“ eingespielt. Bei kirchlichen Veranstaltungen ist er als Trompetensolist mit Orgel unterwegs. Zudem spielt er 1. Trompete im Blechblasensemble tuba mirum. 10 Jahre war er Trompetenlehrer an den Musikschulen Bergneustadt und Waldbröl.



Annemarie Sirrenberg studierte von 1994 bis 1998 an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, Orgel und schloss mit dem B-Examen ab. Parallel dazu erwarb sie einen Mittelstufenabschluss in Posaune am Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden. 1997/98 war sie Chorleiterin und Organistin der ev.-reformierten Gemeinde Dresden und von 1998 bis 2017 Kirchenmusikerin der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neustadt in Sachsen. Von 1999 bis 2003 folgte ein Aufbaustudium an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle/Saale, Orgel, das mit dem A-Diplom beendet wurde (Orgel-Improvisation mit Bewertung 1,0 „mit Auszeichnung“). Annemarie Sirrenberg besuchte mehrere Orgelseminare bei ausländischen Gastdozenten sowie Meisterkurse bei Professor A. Rössler (Olivier Messiaen) und Professor L. Lohmann (romantische Orgelmusik). Von 2008 bis 2017 war sie Lehrbeauftragte für Liturgische Orgel und Orgelliteraturspiel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden. 2016 erfolgte die Promotion an der musikpädagogischen Fakultät der Hochschule für Theater und Musik Leipzig. Seit 2016 war sie Mitglied des Werkrates des Sächsischen Kirchenchorwerkes. 2017 wechselte Annemarie Sirrenberg ins Rheinland. Aktuell ist sie Kirchenmusikerin in Bergneustadt und Kreiskantorin des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger.

15,- EUR / 8,- EUR ermäßigt

SONNTAG, 13. NOVEMBER, 18.00 UHR

Konzertlesung



Birgit Wildeman mit biblischen, poetischen und philosophischen Texten zum Thema „Der Mensch im Spannungsfeld zwischen aggressiven Machtstreben und tiefer Friedenssehnsucht“, dazu Orgelmusik u.a. von Schlick, Bach, Mozart und Pärt.

Birgit Wildeman, 1964 in Münster geboren, erhielt ihren ersten Orgelunterricht bei Winfried Berger und studierte anschließend an der Musikhochschule Köln bei Peter Neumann (Orgel) Diplomfach. 1987 absolvierte sie die Künstlerische Reifeprüfung für Orgel „Mit Auszeichnung“ und im darauf folgenden Jahr das Konzertexamen für Orgel. 1988 bis 1990 studierte sie am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam als Meisterschülerin bei Ewald Kooiman mit einem Stipendium des DAAD. Sie besuchte die Soester Orgelakademie, die erste Orgelakademie Kloster Steinfeld, Meisterkurse bei Luigi Tagliavini, Gaston Litaize und Harald Vogel und befasste sich mit Dispokinese bei Anna Kuwertz. Die Auseinandersetzung mit Meditation und der Kultur nordamerikanischer Völker führte sie auf Reisen zu den Lakota und den Navajo. 1987 bis 1996 unterrichtete sie als Dozentin das Fach Orgel an der Universität Münster. Ihre Konzertreisen führten sie durch Deutschland und viele Länder Europas. Sie ist Gründungsmitglied des „magic circle“ Münster mit Klang- und Raumpereformances. Die Performance-Künstlerinnen Maria Fisahn und Marina Abramovic gaben ihr Anregungen für interdisziplinäre Arbeiten. Seit 1995 lebt sie auf der nordfriesischen Insel Föhr und arbeitet dort als Konzertorganistin an der romanischen Kirche St. Johannis in Nieblum. Seit 2004 leitet sie die dortige Sommerkonzertreihe „St. Johannis Nieblum“ mit Künstlern aus ganz Europa, mit alter und neuer Musik, Ausstellungen, Lesungen, Projekten für Kinder. Diese Konzertarbeit wurde 2017 im Deutschlandradio mit einer Dokumentation „Maßgeschneidert, nicht von der Stange“ bedacht. 2019 wirkt sie mit an dem niederl. Film „Silence of the tides“ mit Improvisationen an der Schnitger-Organ auf Pellworm.

1999 erschien ihre erste CD „Orgelmusik auf Föhr“. 2005 folgte dann die zweite CD „Orgelmusik an der Arp-Schnitger-Organ auf Pellworm“.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt



Kirchen- & Orgelführungen

Wer mehr über die Geschichte von Kirche, Ort und Orgel wissen möchte, kann bei Hans-Peter Fischer eine Kirchen- & Orgelführung buchen, sie ist verbunden mit einem Orgelkonzert.

Anmeldung unter 022 61- 2 79 02 oder 0176 - 96 22 60 78 oder kerstinundpeterfischer@gmx.de



HISTORISCHE BAROCKORDEL ECKENHAGEN

in der Evangelischen Kirche zu Eckenhausen

- 1794 erbaut von Johann Christian Kleine aus Freckhausen
- 2005 bis 2008 nach vorhandenen Originalbauplänen von der Orgelbauwerkstatt Hubert Fasen restauriert
- größte noch bespielbare und genutzte Barockorgel im Nordrheingebiet
- weltweit einmalig durch eine ganz besondere technische Einrichtung: die Forte-Piano-Koppel

Orgelkonzerte 2022

20. MAI	20.00 Uhr Orgelkonzert „Präludien und Fugen“ Dr. Florian Wilkes
24. JUNI	20.00 Uhr Orgelkonzert Richard Brasier
22. JULI	20.00 Uhr Orgelkonzert Johannes Trümpler
26. AUG	20.00 Uhr Orgelkonzert „Von Renaissance bis heute: die Kontinuität der Zeit“ Elizaveta Suslova
25. SEP	18.00 Uhr Konzert mit Vogelstimmen Prof. Johannes Geffert
23. OKT	18.00 Uhr Trompete und Orgel Dr. Markus Müller und Dr. Annemarie Sirrenberg
13. NOV	18.00 Uhr Konzertlesung Birgit Wildeman

Alle Konzerte werden auf der historischen Barockorgel von 1794 gespielt, restauriert von der Orgelbauwerkstatt Hubert Fasen, Oberbettingen.

Evangelische Kirche zu Eckenhausen
Kirchbergstraße 4, 51580 Reichshof-Eckenhausen

VERANSTALTER

Ev. Kirchengemeinde Eckenhausen | Ev. Kirchenkreis An der Agger
Mit Unterstützung der Gemeinde Reichshof

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Hans-Peter Fischer | 0 22 61 - 2 79 02

TICKETS

Erhalten Sie an der Konzertkasse

Kulturstiftung Oberberg
der Kreissparkasse Köln

mit freundlicher Unterstützung von
ELEKTRISOLA

www.barockorgel-eckenhausen.de
www.ev-k-eckenhausen.de



Orgelkonzerte -2022-

an der restaurierten
Barockorgel Eckenhausen

Restaurierung:
Orgelbaufirma Hubert Fasen, Oberbettingen/Eifel



Schirmherren:
Jochen Hagt, Landrat des Oberbergischen Kreises
Michael Braun, Superintendent des
Evangelischen Kirchenkreises An der Agger



FREITAG, 20. MAI, 20.00 UHR

Orgelkonzert „Präludien und Fugen“

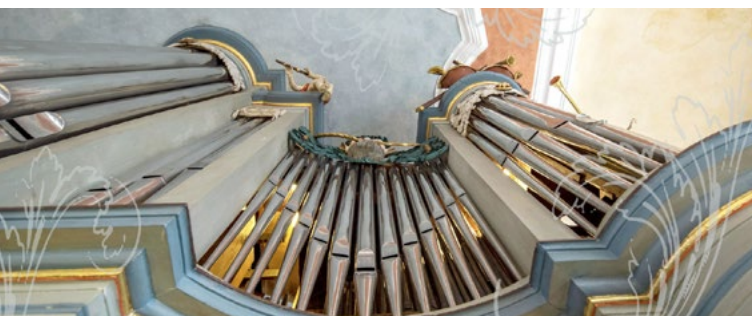


Dr. Florian Wilkes spielt Werke von Bach, Ritter, C. Schumann und Mendelssohn-Bartholdy.

Dr. Florian Wilkes ist Konzertorganist auf nationaler und internationaler Ebene. Der A-Kirchenmusiker studierte am Bamberger Dom und an der

Hochschule der Künste Berlin. Die erste feste Anstellung erhielt der gebürtige Dortmunder mit siebzehn Jahren in der Paulus-Kirche, Schwerte/Ruhr. Heute ist er Organist an der Berliner St. Hedwigs-Kathedrale. Florian Wilkes trat u.a. auf an der Kaiserlichen Universität Komaba zu Tokyo, im Dom zu Helsinki, in der Alten Kirche zu Stockholm, im dänischen Schloss, in der St. Paul's Cathedral London, in St. Denis Paris, in Washington National Cathedral und National Shrine, in NYC St. Patrick's Cathedral und St. John the Divine. Er spielte zahlreiche Silbermannorgeln und die ältesten spielbaren Orgeln der Welt in Rysum, Ostönnen, Kiedrich und Sion (Wallis). Florian Wilkes wurde gefördert durch die Goethe-Institute Osaka und Paris, den Deutschen Musikrat und die Gotthard-Schierse-Stiftung. Seine Einspielung von Dvořáks 9. Symphonie auf der großen Sauer-Orgel des Berliner Domes wurde vom Berliner „Tagesspiegel“ im internationalen Vergleich zu den besten CDs des Jahres gerechnet. Sein Umgang mit historischen Orgeln wird von der Fachwelt und der Presse als hervorragend aufgefasst. Mehr als ein Dutzend CDs bezeugen die Stärken seiner musikalischen Interpretationen, wie sie in Konzertkritiken immer wieder genannt werden: „Glasklare, technische Brillanz, klug disponierende Gestaltungskraft, natürliche Musikalität und ungewöhnlich entspannte Formsouveränität“.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt



FREITAG, 24. JUNI, 20.00 UHR

Orgelkonzert



Der englische Organist Richard Brasier spielt Werke von J.S. Bach, A.A. von Preußen, C.P.E. Bach, J.C.F. Bach, Schumann und Mendelssohn-Bartholdy.

Richard Brasier genießt eine rege und weitreichende internationale Karriere als Solist, Lehrer, Kammermusiker, Begleiter, Animateur, Herausgeber und Aufnahmekünstler. Richard ist Absolvent der Royal Academy of Music in London, wo er bei David Titterington und Nicolas Kynaston studierte. Unterstützt durch das Nicholas Danby Stipendium setzte er seine Tätigkeit bei Johannes Geffert an der Hochschule für Musik und Tanz Köln fort.

Als Konzertorganist ist Richard in ganz Großbritannien und Europa in Rezitalreihen und großen internationalen Festivals auf historischen und modernen Instrumenten aufgetreten. Zu den jüngsten Aufführungsprojekten gehörte eine zwanzig Konzerte umfassende Übersicht über die Orgelwerke von Johann Sebastian Bach (2019 bis 2021). Zuletzt hat er auch das Gesamtwerk von Robert Schumann für Pedalflügel eingespielt. Richard verfügt über ein breit gefächertes Repertoire, das alle Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart abdeckt, mit besonders festen Interessen an der Musik von J.S. und C.P.E. Bach und Vertretern der deutschen Romantik.

Seit 2014 ist Richard als Lehrer für das Royal College of Organists tätig. Richard leitet Meisterkurse und Studienreisen für Studenten im In- und Ausland und unterrichtet regelmäßig in Internatskursen für Organisten aller Altersgruppen und Fähigkeiten. An anderer Stelle wurde er eingeladen, als Wettbewerbsjurymitglied und externer Prüfer teilzunehmen. Richard hat Artikel und Videos zu Themen rund um die Orgel auf verschiedenen Plattformen veröffentlicht und mehrere Ausgaben des Orgelrepertoires herausgegeben. Jüngste Veröffentlichungen umfassen die Orgelwerke von Ludwig van Beethoven (Verlag Dohr) und das gesamte Orgelwerk von Heinrich Bach und César Franck (Leierschwanzmusik). Seit 2020 ist Richard Organist für die deutschsprachigen Gemeinden St. Marien mit St. Georg in London, wo er das historische Instrument von 1886/1937 von E.F. Walcker (Ludwigsburg) spielt und pflegt.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt

FREITAG, 22. JULI, 20.00 UHR

Orgelkonzert



Johannes Trümpler spielt Werke von Bach, Peeters und Alain.

Johannes Trümpler absolvierte seine Studien in Orgel und Klavier mit Auszeichnung an der Musikhochschule Köln. Er konzertiert im In- und Ausland, Konzertreisen führten ihn u.a. in die USA, nach Caracas/Venezuela, Russland, Frankreich, Großbritannien und Norwegen.

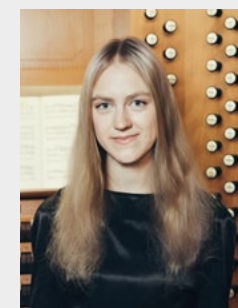
Als Abteiorganist der Benediktinerabtei Maria Laach spielte er an der dortigen spätromantischen Stahlhuthorgel seine beiden ersten Solo-CDs „Synthesen“ und „Waldszenen“ ein. 2007 gründete er die „Laacher Orgelkonzerte“, eine vielbeachtete internationale Konzertreihe. Von 2012 bis 2015 arbeitete er zusätzlich als Lehrbeauftragter für Korrepetition in der Opernausbildung der Hochschule für Musik Saar. Zum 1. April 2015 wurde er zum Domorganisten an die Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen berufen. Neben seinen Diensten an der Silbermannorgel ist er außerdem Referent für Kirchenmusik des Bistums. Außerdem ist er seit Wintersemester 2015 Dozent für Orgelliteraturspiel und liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden und an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. 2018 spielte er für den Verlag Motette die CD „Bach!?“ an der Silbermannorgel der Kathedrale Dresden ein ein.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt



FREITAG, 26. AUGUST, 20.00 UHR

Orgelkonzert „Von Renaissance bis heute: die Kontinuität der Zeit“



Elizaveta Suslova spielt Werke von Sweelinck, Bruhns, Bach, Mozart und Alain.

Elizaveta Suslova (geb. 1999 in Kaliningrad) hat Klavier an der Sergej Rachmaninow Musikschule gelernt, dann Klavier und Orgel (bei dem Organisten des Königsberger Domes Evgeny Avramenko) am Kaliningrader Musikcollege. 2017 bis 2020

arbeitete Elizaveta Suslova als Assistentin des Organisten beim Königsberger Dom, 2018 bis 2020 als Organistin bei der katholischen Kirche zu Snamensk, im Kaliningrader Gebiet. Von 2021 war sie als Organistin bei der Emmaus-Kirchengemeinde in Bielefeld angestellt.

2021 hat sie angefangen Orgel Bachelor an der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Martin Sander zu studieren. Aktuell lebt Elizaveta in Brandenburg an der Havel und setzt ihr Studium an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Henry Fairs fort.

Sie hat an Meister-Kursen bei Martin Schmeding (Leipzig), Andreas Sieling (Berlin) Ervan le Prado (Frankreich), Tomasz Glanz (Polen), Daniel Zaretsky (Sankt-Petersburg), Sergey Tscherepanov (Lübeck), Lorenzo Ghielmi (Italien) teilgenommen und Preise bei internationalen Orgelwettbewerben gewonnen, u.a. hat sie 2021 den 2. Preis beim Neubrandenburger Orgelwettbewerb gewonnen. Elizaveta Suslova gibt Konzerte mit Orgel- sowie Klaviermusik in Deutschland und Russland, auch im Rahmen verschiedener Festivals (z. B. Orgelsommer in Halle (Saale), Westfälischer Orgeltag, Museennacht im Königsberger Dom usw.)

Ihr Repertoire ist vielfältig, umfasst alte sowie klassische und romantische Musik und moderne Kompositionen. Ein Schwerpunkt dabei ist Deutscher Barock, besonders die Musik von Johann Sebastian Bach und Dietrich Buxtehude.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt

SONNTAG, 25. SEPTEMBER, 18.00 UHR

Konzert mit Vogelstimmen



Prof. Johannes Geffert spielt Werke von Georg Friedrich Händel, Andreas Willscher, Robert Schumann u.a.

Johannes Geffert wuchs in den Traditionen der Kirchenmusik auf. Nach Studien in Köln (Michael Schneider) und England (bei Nicolas Kynaston) wurde er 1974 Organist der Annakirche und Leiter des Bachvereins in Aachen (Gründung der Aachener Bachtage). 1980 bis 1997 führte er das musikalische Erbe seines Vaters als Kirchenmusikdirektor an der Bonner Kreuzkirche fort. Langjährig wirkte er als Dozent an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf und von 1997 bis 2015 als Professor und Leiter der Abteilung evang. Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.

Konzerte führen ihn an bedeutende Orgeln vieler Länder, seine CD-Aufnahmen werden von der Kritik hochgelobt. Jurortätigkeiten bei internationalen Orgelwettbewerben, Editionen insbesondere von romantischer Orgelmusik, aber auch das Spiel auf historischen Tasteninstrumenten unterstreichen seine künstlerische Vielseitigkeit. Geffert ist hon. Vice-President der englischen Organistenvereinigung AIO und Vorstandsmitglied des Beethoven-Hauses Bonn.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt

